

KAZAKHSTAN

INVEST NOW

Mehr Berichterstattung wagen!

45. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs (BEK)

Ein Abend voller Impulse und Networking

„Business Year in Review & Outlook 2025–2026“

Hoffnungsmarkt für deutsche Maschinenbauer

Round Table „Maschinenbau Kasachstan – Hessen“

Was Arbeitgeber ab 2026 erwartet

Änderungen im Arbeitsrecht Kasachstans



Kooperationspartner:



Botschaft der Republik Kasachstan
in der Bundesrepublik Deutschland



Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии





Gemeinsam erfolgreich

RÖDL ist seit 1977 Wegbegleiter und Wegbereiter. Ob Rechtsberatung, Steuerberatung, Audit & Assurance, Advisory & IT sowie Business Process Outsourcing: Über Ländergrenzen hinweg bringt unser weltweites Team aus 6.000 Mitarbeitenden wirkungsvolle Lösungen auf den Weg. Zukunftsgerichtet, interdisziplinär und aus einer Hand. Mit einem globalen Mindset und lokaler Nähe. An 117 Standorten in 50 Ländern. Kurzum: Wir gehen voraus – und machen nachhaltigen Erfolg für Ihr Unternehmen möglich. Wir ebnen Wege. Weltweit.

In unserem Büro in Almaty unterstützen wir mit einem Team von kasachischen und deutschen Rechtsanwälten und Steuerberatern in allen Fragen zu Investitionen und Projekten in einem der wichtigsten Zukunftsmärkte zwischen Europa und Asien – in deutscher Sprache und aus einer Hand.

Rechtsberatung

- Arbeits- und Migrationsrecht
- Gesellschaftsrecht
- Kartellrecht und Wettbewerbsschutz
- Mergers & Acquisitions
- Prozess- und Schiedsverfahrensrecht
- Schutz von geistigem Eigentum und Marken

Steuerberatung

Business Process Outsourcing

- Bilanzierung und Abschlüsse
- Dokumentenmanagement
- Finanzbuchhaltung
- Laufende Finanzbuchhaltung
- Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
- Personalverwaltung
- Steuererklärungen
- Zahlungsverkehr

- 4 **Dialog**
Mehr Berichterstattung wagen!
45. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs (BEK)
- 5 **Branchen**
Zusammenarbeit im Bereich des Landmaschinenbaus
Kasachstan und Deutschland erörtern weitere Perspektiven
- 6 **Highlight**
Ein Abend voller Impulse und Networking
„Business Year in Review & Outlook 2025–2026“
- 7 **Service**
Neue Chancen durch Messebesuche und -auftritte in Deutschland
- 8 **Branchen**
Hoffnungsmarkt für deutsche Maschinenbauer
Round Table „Maschinenbau Kasachstan – Hessen“
- 10 **Branchen**
Dialog zwischen Wirtschaft und Regulierungsbehörden in Kasachstan
Sitzung des Ausschusses „Logistik & Zoll“
- 11 **Wirtschaftsstandort Kasachstan**
Die besten Marken des Landes wurden in Almaty gekürt
Finale des nationalen Reality-Wettbewerbs KazBrand
- 12 **Recht**
Was Arbeitgeber ab 2026 erwartet
Änderungen im Arbeitsrecht Kasachstans
- 13 **Recht**
Das International Arbitration Centre (IAC)
Vortrag von Dr. Thomas Krümmel, Vorsitzender des International Arbitration Centre (IAC), am 16. Dezember 2025 in Berlin
- 14 **Engagement**
Benefizlotterie für soziale Initiativen
Weihnachten als zentraler Treffpunkt der deutschen Wirtschaftsgemeinschaft in Kasachstan

Impressum

KAZAKHSTAN • invest now wird in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland, dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, der Investitionsagentur JSC „NC „KAZAKH INVEST“, der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien, DEinternational Kasachstan sowie dem Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan herausgegeben.

Herausgeber:

BB success by information UG
Bogdan Belimenko, Geschäftsführer
Friedrichstraße 95, POB 63
10117 Berlin
Tel.: +49 30 24 61 66 67
info@successbyinformation.com
www.successbyinformation.com

Gerichtsstand: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg: HRB 269612 B

Stand: Januar 2026

Erscheinungsweise: monatlich

Die Publikation ist kostenlos erhältlich.
Ihre Bestellung senden Sie bitte an:
info@successbyinformation.com

Verantwortlich für den Inhalt:

Bogdan Belimenko
Titelmotiv: Almaty City Kazakhstan, Minar Aslanova, Stock-Foto ID: 2616971039

Gestaltung: Dmytro Lisovskyi

Übersetzung:

ask@co Sprachdienst GmbH

Druck: Onlineprinters GmbH, 90762 Fürth

Haftungshinweise:

Wir sind bemüht, in dieser Publikation stets richtige und aktuelle Informationen bereitzustellen. Dennoch wird für Korrektheit, Aktualität und Vollständigkeit keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir ebenfalls keine Haftung für die Inhalte externer Anbieter, Autoren und Links.

Urheberrecht:

Die Publikation KAZAKHSTAN • invest now ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig. Eine entgeltliche Weitergabe der Inhalte an Dritte ist nicht gestattet. Wenn Sie aus dieser Publikation zitieren wollen, dann bitte mit genauer Angabe des Herausgebers und des Titels. Bitte senden Sie zusätzlich ein Belegexemplar an den Herausgeber.

Externe Links:

Um Sie umfassend informieren zu können, finden Sie in dieser Publikation Links zu Internet-Seiten anderer Anbieter. Wir haben weder Einfluss auf Inhalt und Gestaltung noch auf die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen auf diesen externen Webseiten.

Kooperationspartner:

Botschaft der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland
Nordendstraße 14–17, 13156 Berlin
Herr Nurlan Onzhanov, Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland
Tel.: +49 30 470 071 11
E-Mail: berlin@mfa.kz, www.gov.kz

Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK)
DEinternational Kasachstan
Businesszentrum „Esentai City“
Nurlan Kapparov Str. 402, R6
050044, Almaty, Kasachstan
Tel.: +7 727 356 10 61
E-Mail: info@ahk-za.kz
<https://zentralasien.ahk.de/de>

Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan
Businesszentrum „Esentai City“
Nurlan Kapparov Str. 402, R6
050044 Almaty, Kasachstan
Frau Aliya Mambetova, Direktorin
Tel.: +7 727 356 10 61
E-Mail: Aliya.Mambetova@ahk-za.kz

@ Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Kasachstan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

JSC „NC „KAZAKH INVEST“
Repräsentant bei der Botschaft der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland, Herr Saken Olzhabayev
E-Mail: s.olzhabayev@invest.gov.kz
<https://www.invest.gov.kz/>

Mehr Berichterstattung wagen!

45. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs (BEK)



Der stellvertretende kasachische Außenminister Arman Issetov Foto: Alexander Shelegov

Bei der 45. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs (BEK) forderten viele der 90 Teilnehmenden die deutschen Medien eindringlich auf, Zentralasien stärker in den Blick zu nehmen. Erstmals widmete der BEK seine Jubiläumssitzung am 2. Dezember dem Thema „Dialog und Vertrauen: Medien- und Expertenkommunikation zu Kasachstan“.

Der stellvertretende kasachische Außenminister Arman Issetov stellte dabei das neue Mediengesetz seines Landes vor, das die Rechte von Journalisten stärken und unabhängige Berichterstattung fördern soll.

Der BEK-Beiratsvorsitzende Peter Tils, der Vorsitzende der Deutsch-Zentralasiatischen Parlamentariergruppe Christian Görke und der Keynote-Speaker Ewald König (Diplo.news) kritisierten die bislang geringe Präsenz Zentralasiens in deutschen Medien.

In der anschließenden Podiumsdiskussion mit Experten der Berliner Zeitung, des Diplomatischen Magazins, einem freien Korrespondenten sowie Redakteurinnen der kasachischen Leitmedien Silkway TV und Astana Times wurde diese Kritik vertieft. Moderatorin Gudrun Dometeit (ehemalige Auslandschefin des Focus) verwies zudem auf wirtschaftliche Herausforderungen. Angesichts sinkender Werbeeinnahmen könnten sich viele Redaktionen heute kaum noch Korrespondenten leisten.

Die Berliner Zeitung will dennoch neue Wege gehen. Sie sieht einen großen Bedarf an Berichterstattung über „den Osten“ und plant eine engere Zusammenarbeit mit kasachischen Medien und Journalisten.

Das Publikum beteiligte sich intensiv. Dabei wurden zahlreiche Themen genannt, die mehr Aufmerksamkeit verdienen – von Kasachstans Rolle als Rohstofflieferant und aufstrebende Tourismusdestination bis hin zum kulturellen Erbe der Millionen Kasachstan-Deutschen, das sie in die bilateralen Beziehungen einbringen.

*Berliner Eurasischer Klub,
Botschaft der Republik Kasachstan in
der Bundesrepublik Deutschland,
Ost-Ausschuss der Deutschen
Wirtschaft e.V.*



KONTAKT:
Vladimir Nikitenko
Regionaldirektor Zentralasien
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Tel.: +49 30 206 167-114
E-Mail: V.Nikitenko@oa-ev.de



45. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs am 2. Dezember 2025 im Waldorf Astoria Berlin

Foto: Alexander Shelegov

Zusammenarbeit im Bereich des Landmaschinenbaus

Kasachstan und Deutschland erörtern weitere Perspektiven

Mit Unterstützung des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA, Hauptsitz in Frankfurt am Main) fand die nächste Sitzung der Regionalgruppe GUS des VDMA Landtechnik am 1. Dezember 2025 in Frankfurt am Main statt. Im Mittelpunkt standen das Potenzial Kasachstans als wichtiger Partner Deutschlands in Zentralasien sowie die Weiterentwicklung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen.

An der Veranstaltung nahmen Vertreter staatlicher Institutionen sowie Fach- und Geschäftskreise aus Deutschland teil, darunter mehr als 20 Unternehmen der Agrarbranche. Während der Sitzung wurden der aktuelle Stand und die Entwicklungsperspektiven des Agrar- und Industriekomplexes, Möglichkeiten zur Vertiefung der industriellen Kooperation sowie die Stärkung der für beide Seiten vorteilhaften Handels- und Wirtschaftsbeziehungen im Bereich des Landmaschinenbaus erörtert. Besonderes Augenmerk galt den aktuellen Marktrends in Kasachstan, der Ausweitung der Investitionszusammenarbeit, dem Austausch fachlicher Einschätzungen und vielversprechenden Ansätzen der Kooperation bei der Digitalisierung des Agrarsektors sowie der Steigerung der Effizienz grenzüberschreitender Projekte.

In seiner Rede betonte der Generalkonsul der Republik Kasachstan, Tauboldy Umbetbayev, dass Kasachstan ein

verlässlicher Partner Deutschlands in Zentralasien bleibt und offen für eine weitere Vertiefung der industriellen und innovativen Zusammenarbeit ist. Er hob das nachhaltige Wachstum des Agrarsektors, die steigende Wettbewerbsfähigkeit kasachischer Produkte und deren wachsende Präsenz auf internationalen Märkten hervor. T. Umbetbayev wies zudem auf die Vorteile Kasachstans hin: den Zugang zu großen Absatzmärkten, eine entwickelte Transport- und Logistikinfrastruktur sowie ein investitionsfreundliches Klima. Er unterstrich die Synergien mit deutschen technologischen Kompetenzen und lud deutsche Unternehmen zur Teilnahme an bevorstehenden Branchenveranstaltungen sowie zur Zusammenarbeit in neuen Geschäftsfeldern ein.

Bei der Sitzung sprachen Thomas Wallenborn (VDMA Landtechnik), Eduard Kinsbruner (AHK Zentralasien – Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien), Kairat Sultanbekov (AGRIN Limited), Friedemann Kraft (BMLEH) sowie Michael Quiring (Rödl & Partner, Zentralasien).

Thomas Wallenborn präsentierte eine Analyse der globalen wirtschaftlichen Situation und der Trends im Landmaschinenbau. Er identifizierte die zentralen Herausforderungen und Investitionsmöglichkeiten.

Eduard Kinsbruner (AHK Zentralasien – Delegation der Deutschen Wirtschaft

für Zentralasien) stellte die Ergebnisse einer Marktstudie über Kasachstan vor. Er erläuterte detailliert aussichtsreiche Segmente des Agrarsektors, konkrete Schritte zur Unternehmensgründung und -führung sowie Chancen für internationale Firmen. Dies vermittelte den Teilnehmern ein praxisnahes Verständnis des lokalen Geschäftsumfelds.

Michael Quiring (Rödl & Partner) berichtete über bewährte rechtliche und steuerliche Praktiken in Kasachstan und hob rechtliche Rahmenbedingungen, verfügbare Vergünstigungen und Investitionsschutzmechanismen hervor.

Das Programm umfasste außerdem Vorträge zu digitalen Plattformen für die Agrarwirtschaft (Kairat Sultanbekov, AGRIN Limited) und zur Tätigkeit des BMLEH in Zentralasien (Friedemann Kraft, BMLEH). Die sechsständige Diskussion bestätigte das beiderseitige Interesse an der Ausweitung der wirtschaftlichen und technologischen Zusammenarbeit zwischen Kasachstan und Deutschland.

KONTAKT:

Botschaft der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland
Herr Nurlan Onzhanov, Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der
Tel.: +49 30 470 071 11
E-Mail: berlin@mfa.kz / www.gov.kz

WIR MACHEN DAS.

Zuverlässig. Flexibel. Erfahren.

Seit 1986 sind wir Ihr starker Partner im Transport- und Logistikbereich. Als mittelständisches Familienunternehmen mit fast 40 Jahren Erfahrung bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihre logistischen Herausforderungen – schnell, effizient in Europa & Zentralasien

- ✓ Über 1.000 FTL-Lieferungen pro Woche
- ✓ Eigener Fuhrpark mit 150 Planen- und Kühlfahrzeugen
- ✓ Strategische Standorte in Deutschland und Polen
- ✓ Spezialisiert auf temperaturgeführte Transporte, Papier- & Neumöbellogistik, Projekte
- ✓ Logistische Konzepte für mittlere bis große Warenströme

Ihr Vorteil:

Durch unsere langjährige Erfahrung, einen modernen Fuhrpark und engagierte Mitarbeiter schaffen wir nachhaltige Wettbewerbsvorteile für unsere Kunden – mit Qualität, die ankommt.
WIR BEWEGEN, WAS SIE ERFOLGREICH MACHT.

Jetzt unverbindlich beraten lassen!

www.dls-logistics.eu / Jacobsrade 1, 22962 Siek
T: +49 4107-8770-2110 / M: sales@dls-logistics.de



Ein Abend voller Impulse und Networking

„Business Year in Review & Outlook 2025–2026“

Am 11. Dezember 2025 fand in der stilvollen Location „Hazbin Almaty“ das letzte Event der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK Zentralasien) in diesem Jahr statt: „Business Year in Review & Outlook 2025–2026“. Ziel der Veranstaltung war es, gemeinsam mit dem Team, Partnern und Gästen auf die Höhepunkte des vergangenen Jahres zurückzublicken und einen Ausblick auf die kommenden Monate zu geben.

Der Abend wurde vom Delegierten der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien, Eduard Kinsbruner, eröffnet. In seiner Rede hob er die Erfolge des Jubiläumsjahres 2025 hervor: Über 100 Veranstaltungen in der Region, darunter Wirtschaftsdialoge, Fachkonferenzen, Workshops und Branchentreffen, sowie mehr als zehn Delegationsreisen mit Unternehmensvertretern. Zudem bearbeitete das AHK-Team hunderte Anfragen zu Marktinformationen, Geschäftspartnersuchen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Diese intensive Arbeit spiegelt das wachsende Interesse der deutschen Wirtschaft an Zentralasien wider.

Die deutsche Botschafterin Monika Iwersen war eigens zu der Veranstaltung angereist und gab einen kompakten Überblick über die aktuellen Entwicklungen in den deutsch-kasachischen Beziehungen. Zu den Höhepunkten zählten der Besuch der Bundesratspräsidentin Anke Rehlinger in Almaty und Astana sowie die für das kommende Jahr geplante Reise des Senatsvorsitzenden Maulen Ashimbayev. Weitere Themen waren die Rolle Kasachstans bei kritischen Rohstoffen, die Intensivierung der bilateralen Zusammenarbeit unter der neuen Bundesregierung sowie geplante Formate wie das Z5+1-Treffen und die Umweltkonferenz der fünf zentralasiatischen Länder im April 2026.

Auch Visaerleichterungen und Markterkundungsreisen in den Bereichen kritische Rohstoffe und Bausektor stehen auf der Agenda.

Der deutsche Generalkonsul Matthias Kiesler dankte der AHK für die erfolgreiche Zusammenarbeit und berichtete von seinen Reisen in die Regionen Taras und Aktau. Für Februar 2026 ist eine

weitere Reise nach Schymkent geplant. Er betonte die Optimierung der Visaabteilung und regte eine stärkere Kooperation deutscher Unternehmen mit PASCH-Schulen an, um jungen Talenten berufliche Perspektiven in Kasachstan aufzuzeigen.

In der anschließenden Paneldiskussion teilten Siemens, Rhenus Logistics und Linde Gas ihre Erfahrungen aus dem Jahr 2025 sowie ihre Erwartungen für das Jahr 2026. Die Unternehmen blicken optimistisch auf nachhaltiges Wachstum und Geschäftserweiterungen.

Nach dem offiziellen Teil genossen die Gäste einen eleganten Cocktailabend mit Live-Saxophonmusik – der perfekte Rahmen für inspirierende Gespräche und neue Kontakte. Die positive Stimmung zeigte: Das Jahr endet mit viel Optimismus und Vorfreude auf das, was kommt.

Die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK Zentralasien) dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre Präsenz und den regen Austausch.

Batima Mambetalina, AHK Zentralasien



Deutsche Botschafterin Monika Iwersen (Mitte), Eduard Kinsbruner (rechts), Delegierter der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK Zentralasien) und das Team der AHK Zentralasien
Foto: AHK Zentralasien

Neue Chancen durch Messebesuche und -auftritte in Deutschland

Internationale Fachmessen zählen zu den wirkungsvollsten Instrumenten, um technologische Trends sichtbar zu machen, Marktpotenziale zu erschließen und den branchenübergreifenden Austausch zu fördern. Sie bündeln Innovationen, Know-how und entscheidende Kontakte an einem Ort und schaffen damit einen direkten Zugang zu neuen Geschäftschancen. Gerade der Messestandort Deutschland bietet eine hervorragende Plattform, um neue Kontakte zu knüpfen, frische Impulse zu gewinnen und zukunftsweisende Technologien sowie kreative Ideen kennenzulernen.

Als offizielle Vertretung führender deutscher Messegesellschaften ist DEinternational der AHK Zentralasien Ihr zentraler Ansprechpartner für Unternehmen aus der Region, die einen erfolgreichen Messeauftritt in Deutschland planen. Ob als Aussteller oder Fachbesucher – wir bieten Ihnen kompetente Beratung und umfassende Unterstützung, um Ihre Produkte und Dienstleistungen international zu präsentieren und wertvolle B2B-Kontakte zu etablieren.

Im Fokus des Messejahres 2026 stehen insbesondere Veranstaltungen zu aktuellen Themen wie Künstliche Intelligenz, Digitalisierung, industrielle Transformation und intelligente Lösungen für moderne Tierhaltung. Die Hannover Messe, veranstaltet von der Deutschen Messe und geplant vom 20. bis 24. April 2026, bietet vertiefte Einblicke in Zukunftstechnologien rund um Automatisierung, Künstliche Intelligenz und digitale Industrie.

Sie wollen als Besucher oder Aussteller an einer der vielen anstehenden Messen in Deutschland teilnehmen? Dann melden Sie sich gerne mit Ihrem Anliegen unter folgender E-Mail-Adresse: nicole.vetrov@ahk-za.kz.



KONTAKT:

DEinternational Kasachstan
Nicole Vetrov
Tel.: +7 701 959 61 59
E-Mail: nicole.vetrov@ahk-za.kz

Wie deutsche Expertise nach Kasachstan kommt

Bereits seit vielen Jahren gilt die deutsche Expertise als ein Qualitätssiegel in zahlreichen Branchen. Mit diesem Anspruch eröffnet der Senior Expert Service (SES) kasachischen Unternehmen den Zugang zu deutschem Know-how aus erster Hand. Als führende deutsche Ehrenamts- und Entsiedeorganisation für Fach- und Führungskräfte im Ruhestand vermittelt der SES weltweit Erfahrung, Kompetenz und praxisnahe Lösungen. Seit seiner Gründung 1983 leistet die gemeinnützige Gesellschaft einen nachhaltigen Beitrag zur sozialen als auch wirtschaftlichen Entwicklung.

Deutsche Experten und Expertinnen bringen in kasachischen Unternehmen ihre langjährige Berufserfahrung direkt vor Ort ein, optimieren Prozesse, stärken Strukturen und unterstützen nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“. Dabei ersetzen sie keine lokalen Arbeitskräfte, sondern wirken gezielt als Impulsgeber. Das Spektrum der Einsätze ist breit gefächert und reicht von der Agrarwirtschaft über Dienstleistungsunternehmen und Industrieunternehmen bis hin zu Gesundheitswesen und Maschinenbau.

Mit großer Motivation übernehmen wir die Repräsentanz des SES in Kasachstan und starten dieses zukunftsweisende Projekt im neuen Jahr. Zahlreiche hochqualifizierte Expertinnen und Experten aus Deutschland stehen bereit, ihr Wissen weiterzugeben und damit die Wettbewerbsfähigkeit kasachischer Unternehmen nachhaltig zu stärken.

Sie sind ein Unternehmen oder eine Einrichtung hier in Kasachstan und haben Interesse an deutscher Expertise? Dann melden Sie sich gerne mit Ihrem Anliegen unter folgender E-Mail-Adresse: nicole.vetrov@ahk-za.kz



Our services:



INTERPRETING in the booth, at the negotiating table, at fairs, on business trips or online by video.



TRANSLATING technical documents, conference materials, online presentations and more. Translations may also be certified, as required.



ONLINE EVENTS – ZOOM, WEBEX, TEAMS – including test calls, hosting, recordings etc.

Trusted by:



Deutscher
Bundestag



PCK



oa
Die Assoziation der Deutschen Wirtschaft



dena
Deutsche Energie-Agentur



Dolmetschen – Übersetzen – Organisieren

www.askco-sprachen.de service@askco-sprachen.de [+49.30.57 79 54 78](tel:+493057795478)

Hoffnungsmarkt für deutsche Maschinenbauer

Round Table „Maschinenbau Kasachstan – Hessen“

Am 10. Dezember 2025 fand in Wiesbaden ein Round Table zum Thema „Maschinenbau Kasachstan – Hessen“ statt. Die Veranstaltung wurde von der Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI) im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum organisiert. Kooperationspartner waren das Generalkonsulat der Republik Kasachstan in Frankfurt am Main, die AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH, der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) und die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK Zentralasien).

An der Veranstaltung nahmen rund 20 hessische Unternehmen, Institutionen und Netzwerke teil. Das große Interesse verdeutlichte, wie dynamisch sich die wirtschaftlichen Beziehungen zwi-

schen beiden Regionen entwickeln und wie wichtig verlässliche Informationen sowie der persönliche Austausch für den Markteintritt und -ausbau in Kasachstan sind. Die kasachische Seite unterstrich dabei ihr starkes Interesse an einer engeren Zusammenarbeit mit Deutschland, hob die hohe Qualität und Zuverlässigkeit deutscher Maschinen hervor und betonte die Absicht, die Kooperation mit der deutschen Wirtschaft zu vertiefen.

Die AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH gab einen detaillierten Einblick in die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Finanzierungsaspekte für deutsche Exporteure. Besonders hervorgehoben wurde die robuste wirtschaftliche Entwicklung Kasachstans im internationalen Vergleich. Das Land verzeichnet ein überdurchschnittlich hohes Wachstum

und bleibt zugleich weitgehend von den direkten Auswirkungen der US-Zölle, globalen Handelsstörungen und geopolitischen Spannungen verschont.

Die Ergebnisse einer Umfrage der AHK Zentralasien aus dem September 2025 bestätigen dieses positive wirtschaftliche Bild: Die aktuelle Geschäftslage wird von der Hälfte der Unternehmen als zufriedenstellend bewertet. 40,5 Prozent der befragten Unternehmen bewerten ihre Geschäftslage als gut, während nur rund 9,5 Prozent sie als schlecht bewerten. Unter den wirtschaftlichen Risiken hat sich mit 70 Prozent der abgegebenen Bewertungen deutlich der Wechselkurs ausdifferenziert. Laut AHK zählen zu den vielversprechenden Wachstumsbranchen in der Region insbesondere die Bereiche Logistik und Infrastruktur, Rohstoffe, Agrarwirtschaft und Wassermanagement sowie IT und Digitalisierung.

Im Beitrag des VDMA wurde deutlich, dass Kasachstan der wichtigste Absatzmarkt für deutsche Maschinenlieferungen in ganz Zentralasien ist und die Bedeutung dieses Marktes für deutsche Maschinenbauer kontinuierlich steigt. Gleichzeitig wurde auf den zunehmenden Wettbewerb durch chinesische und türkische Anbieter verwiesen.

Zu den Top 10 Fachzweigen, in denen deutsche Maschinen besonders stark nachgefragt werden, zählen: Landtechnik, Power Systems, Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen, Antriebstechnik, allgemeine Lufttechnik, Baumaschinen und Baustoffanlagen, Armaturen, Flüssigkeitspumpen, Fördertechnik sowie Druck- und Papiertechnik.

Das hessische Unternehmen Siemag Teeberg Group, ein international führender Anbieter von Schachtfördertechnologie für die Bergbauindustrie, berichtete über seine Erfahrungen beim Markteintritt in Kasachstan und der Region. Das Unternehmen sieht attraktive Markttchancen, da Modernisierungsvorhaben im Bergbau und neue Förderstätten eine hohe Nachfrage nach technologisch anspruchsvollen Lösungen erzeugen. Gleichzeitig wurde deutlich, dass die geopolitische Lage, insbesondere im Bereich Logistik, erhebliche Herausforderungen mit sich bringt. Zudem spielt die enge Zusammenarbeit mit lokalen Partnern eine zentrale Rolle bei der erfolgreichen Umsetzung von Projekten.

Zum Abschluss des Round Table stellte die HTAI ihre bevorstehende Company Mission nach Kasachstan vor, die sich an hessische Unternehmen aus dem Bereich

Investieren in Osteuropa und Zentralasien

Grenzüberschreitende Vertragsgestaltung
Gründung von Niederlassungen und Tochtergesellschaften
M&A Transaktionen
Führung internationaler Gerichts- und Schiedsverfahren
Compliance-Beratung
Exportkontrolle und Zoll

GvW Graf von Westphalen
Rechtsanwälte Steuerberater Partnerschaft mbB

Berlin Düsseldorf Frankfurt Hamburg München Stuttgart
Brüssel Ho Chi Minh Stadt Istanbul Shanghai

Kontakt:
Tanja Galander, t.galander@gvw.com



gvw.com

GW Graf von Westphalen

Maschinenbau richtet. Die Reise führt vom 29. März bis 1. April 2026 nach Astana und kann optional bis zum 4. April nach Qaraghandy verlängert werden. Ziel der Reise ist es, neue Geschäftskontakte zu knüpfen und den schnell wachsenden kasachischen Markt für Maschinenbau und verarbeitende Industrie besser kennenzulernen. Ein zentraler Bestandteil ist der Besuch der „Kazakhstan Machinery Fair 2026“, der bedeutendsten Fachmesse für Maschinenbau und Metallverarbeitung in Zentralasien. Das Programm wird durch individuelle Unternehmensbesuche, B2B-Termine, Branchenworkshops und Netzwerkveranstaltungen ergänzt. So haben teilnehmende Unternehmen die Gelegenheit, potenzielle Partner kennenzulernen, ihre Produkte und Kompetenzen vorzustellen und direkte Einblicke in die Anforderungen und Chancen des Marktes zu gewinnen. Interessierte hessische Unternehmen sind eingeladen, mit der Hessen Trade & Invest GmbH Kontakt aufzunehmen.

KONTAKT:

Heike Müller-Sedlaczek
Themenfeldleiterin Außenwirtschaft
Hessen Trade & Invest GmbH
Tel.: +49 611 95017 8995
E-Mail: heike.mueller-sedlaczek@htai.de
www.hessen-international.de



Referenten v. l. n. r.: Heike Müller-Sedlaczek (Themenfeldleiterin Außenwirtschaft, HTAI), Marc Wengzik (CEO, AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH), Monika Hollacher (Referentin Zentralasien, VDMA), Justus Peschke (Vice President Commercial Management, Siemag Tecberg Group), Dr. David Eckensberger (Abteilungsleiter Internationale Angelegenheiten, HTAI)

Foto: Gudrun Rode / HTAI

Die Welt mit Lernidee Erlebnisreisen entdecken!

AUSSERGEWÖHNLICHE REISE-ARRANGEMENTS SEIT 40 JAHREN

Alles aus einer Hand! Lernidee Erlebnisreisen
ist Ihr erfahrener Spezialist für:

- Gruppen- und Individualreisen mit exklusiven Zügen und kleinen Schiffen
- Delegations- und Tagungsreisen
- Incentives und Events
- Business Travel

Exklusive Züge, legendäre Routen, zum Beispiel:

Sagenhafte Seidenstraße – Mit dem Orient Silk Road Express Kasachstan, Usbekistan, Turkmenistan und Kirgistan entdecken

Safaris auf Schienen im südlichen Afrika:
African Explorer und Rovos Rail

Venice Simplon-Orient-Express

Transkanadische Eisenbahn

USA: Von der Ostküste zur Westküste

Kleine Schiffe, große Abenteuer:

Mekong: Flotte aus 3 eigenen Boutique-Kreuzfahrtschiffen | Laos, Thailand, Vietnam, Kambodscha

Weitere Zielgebiete: Amazonas • Mississippi • Arktis • Antarktis • Papua-Neuguinea • Südsee • Galápagos-Inseln • Patagonien • Neuseeland • Madagaskar • Seychellen

Gern
erstellen wir
Ihnen ein maß-
geschneidertes
Angebot.
Kontaktieren
Sie uns!



Lernidee Erlebnisreisen GmbH
Kurfürstenstraße 112 • 10787 Berlin
Tel. +49 (0)30 786 000-0
team@lernidee.de



Informationen: www.lernidee.de

Dialog zwischen Wirtschaft und Regulierungsbehörden in Kasachstan

Sitzung des Ausschusses „Logistik & Zoll“

Am 10. Dezember 2025 fand in Almaty im Büro der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK) eine Sitzung des Ausschusses „Logistik & Zoll“ des Verbandes der Deutschen Wirtschaft (VDW) statt. Die Veranstaltung brachte Expertinnen und Experten, Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft sowie der Regulierungsbehörden zusammen, um aktuelle Fragestellungen und Entwicklungsperspektiven der Branche zu erörtern. Die Sitzung des Ausschusses „Logistik & Zoll“ erwies sich als eine wichtige Plattform für den Erfahrungsaustausch, den offenen Dialog sowie die Erarbeitung gemeinsamer Lösungsansätze. Die aktive Teilnahme sowohl vor Ort als auch online unterstrich das hohe Interesse an Fragen der Regulierung und der Weiterentwicklung des Marktes.

Die Veranstaltung wurde von Ainur Abdina moderiert – Co-Vorsitzende des Ausschusses, Vorsitzende des Aufsichtsrates des VDW sowie CEO der TOO „C. Spaarmann Kazakhstan“. „Solche Treffen stärken unsere Fachgemeinschaft und tragen dazu bei, einen konstruktiven Dialog mit den Regulierungsbehörden zu gestalten“, betonte Ainur Abdina bei der Eröffnung der Sitzung. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Frage der möglichen Einführung eines staatlichen Zollvertreters – der TOO „Digital Silk Road Company“ (DSRC).

Die Position der Fachgemeinschaft, die von der Nationalen Unternehmerkammer „Atameken“, kasachischen Branchenverbänden sowie dem Verband der Deutschen Wirtschaft unterstützt wurde, brachte eine klare Ablehnung der Einführung fester Tarife und exklusiver Rechte für staatliche Strukturen zum Ausdruck. Dies trägt dazu bei, gleiche Wettbewerbsbedingungen zu wahren und einen offenen Wettbewerb auf dem Markt sicherzustellen.

Digitalisierung, Kontrolle und offener Wettbewerb – zentrale Entwicklungsfelder der Branche

Im Rahmen der Sitzung erörterten die Teilnehmenden ein breites Spektrum aktueller Themen im Bereich Logistik und Zollverwaltung. Den Auftakt bildete die Präsentation des nationalen Informationssystems „Keden“, das auf die Digitalisierung und Optimierung der Zollverfahren in Kasachstan ausgerichtet ist. Besondere Aufmerksamkeit galt Fragen der Kontrolle spezifischer Waren, der Exportregulierung sowie den Verfahren zur Erlangung von Genehmigungen, Lizzenzen und Bescheinigungen. Ein wichtiger Bestandteil der Sitzung waren zudem praxisnahe Fallbeispiele aus der Unternehmenspraxis, die von konkreten Empfehlungen begleitet wurden und von

den Teilnehmenden in ihrer täglichen Arbeit angewendet werden können. „Wir konnten die Themen nicht nur theoretisch, sondern auch aus der Perspektive der realen Praxis betrachten“, betonten die Teilnehmenden.

Erfolg der Fachgemeinschaft: Kein staatlicher Zollvertreter – der Staat als Schiedsrichter, nicht als Marktteilnehmer

Zu den bedeutenden Ergebnissen der Diskussion zählte die Entscheidung der Agentur für den Schutz und die Entwicklung des Wettbewerbs der Republik Kasachstan. Die Behörde lehnte den Antrag der TOO „Digital Silk Road Company“ auf Genehmigung einer Erweiterung der satzungsmäßigen Tätigkeitsbereiche ab, die die Funktionen eines staatlichen Zollvertreters umfasst hätten. Diese Entscheidung wurde als Erfolg der Fachgemeinschaft und als Bestätigung der Wirksamkeit des Dialogs zwischen Wirtschaft und Staat gewertet. Der Markt für Dienstleistungen von Zollvertretern wurde als wettbewerbsfähig anerkannt, während die Beteiligung des Staates daran gesetzlich klar begrenzt ist.

„Feste Tarife führen nicht zu mehr Transparenz, sondern zu Marktverzerungen und zur Verdrängung privater Unternehmen“, betonten Vertreter der Wirtschaft. Die Business-Community äußerte in diesem Zusammenhang ihre Besorgnis und formulierte drei zentrale Argumente: Widerspruch zum Kurs des Präsidenten auf eine Reduzierung der staatlichen Rolle in der Wirtschaft; Verletzung der Prinzipien des freien Wettbewerbs und des gleichberechtigten Marktzugangs; Interessenkonflikt zwischen einer kontrollierenden Behörde und einem ihr unterstellten Unternehmen.

Stattdessen sprachen sich die Teilnehmenden für die Weiterentwicklung der Selbstregulierung, die Förderung der Digitalisierung und Transparenz von Verfahren sowie für die Gewährleistung gleicher Wettbewerbsbedingungen für alle Marktakteure aus. „Gerade solche Diskussionen helfen uns, besser vorbereitet, informierter und geschlossener in das neue Jahr zu gehen“, resümierte Ainur Abdina zum Abschluss der Sitzung.

KONTAKT:

Verband der Deutschen Wirtschaft
 in der Republik Kasachstan
 Kristina Larina, Managerin
 E-Mail: manager@vdwk.kz



Sitzung des Komitees „Logistik & Zoll“, Referentin: Ainur Abdina, Co-Vorsitzende des Komitees „Logistik & Zoll“, Aufsichtsratsvorsitzende des VDW, CEO der TOO C. Spaarmann Kazakhstan.

Foto: Kristina Larina

Die besten Marken des Landes wurden in Almaty gekürt

Finale des nationalen Reality-Wettbewerbs KazBrand

Am 21. November 2025 fand in Almaty das Finale des nationalen Reality-Wettbewerbs KazBrand statt – eines groß angelegten Projekts über Unternehmertum, Mut und Ideen, die zu Marken werden. Veranstaltet wurde der Wettbewerb von der Zentralasiatischen Franchising-Vereinigung (CAFA) mit Unterstützung der Nationalen Unternehmerkammer „Atameken“ und der Partei „Respublica“.

Der Wettbewerb stieß auf riesiges Interesse: Insgesamt meldeten sich 1.100 Teilnehmer an, von denen 330 die Vorauswahl bestanden, 80 Fragebögen einreichten und 33 der besten Unternehmer für das Finale ausgewählt wurden. Dies sind Vertreter verschiedener Regionen des Landes, die ihr Geschäft durch Franchising ausbauen möchten.

In der Jury saßen bekannte Unternehmer und Branchenexperten, ein Abgeordneter sowie Vertreter staatlicher Organisationen. Den Vorsitz der Jury führte Timur Scharkenow, stellvertretender Vorsitzvorsitzender der NUK „Atameken“.

Gulbanu Maigarina, die Vorsitzende der Zentralasiatischen Franchising-Vereinigung, betonte in ihrer Begrüßungsrede die Bedeutung des Wettbewerbs für die Entwicklung des Franchising und des Unternehmertums im Land: „Das Pro-

jekt KazBrand ist nicht nur ein Wettbewerb. Es ist der Weg derer, die glauben, erschaffen und die Spielregeln ändern. Heute haben sich hier Menschen versammelt, die die Zukunft des kasachischen Unternehmenssektors gestalten – mutig, systematisch und wiedererkennbar.“ Sie erinnerte daran, dass in Kasachstan mehr als 2,3 Millionen kleine und mittlere Unternehmen tätig sind, davon etwa 30.000 im Franchising.

Die Projektpartner unterstützten die Initiative und drückten ihre Zuversicht aus, dass KazBrand zum Ausgangspunkt für neue nationale Marken wird. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der NUK „Atameken“, Timur Scharkenow, sagte: „Das Finale des Reality-Wettbewerbs KazBrand ist ein lebendiger Beweis der Prioritäten, von denen das Staatsoberhaupt gesprochen hat: die Entwicklung des Unternehmertums, die Digitalisierung und das Wachstum nationaler Marken. Mögen die Besten der Besten gewinnen!“ Die Finalisten präsentierten ihre Projekte in den Kategorien „Produktion“, „Einzelhandel“, „Dienstleistungen“ und „Gastronomie“. Jeder Teilnehmer stellte sein Geschäftsmodell vor, beantwortete Fragen der Jury und erhielt eine Expertenbewertung.

Nach der Jurysitzung wurden die Sieger benannt: „MYRZA BRAND“ (Kategorie Produktion); „Qorzhyn“ (Einzelhandel); „SHOQ WEST“ (Gastronomie); „Kinderärzte Zayka“ (Dienstleistungen).

Die Eigentümer dieser Marken erhielten eine schlüsselfertige Franchise-Entwicklung und eine einjährige Begleitung durch das KazBrand-Team. Die Preisträger der Sonderkategorien erhielten eine kostenlose Mitgliedschaft in der Zentralasiatischen Franchising-Vereinigung. Die Gewinner der Sonderkategorien waren: „Beste Idee“ – Elektroepilationsstudio MagicStick, „Bestes Produkt“ – Unternehmen Arlan Design, „Beste Selbstpräsentation“ – Kreativzentrum „Qasietti“ und PIZZA 500 TENGE.

Die Teilnehmer und Gäste der Veranstaltung stellten fest, dass sich der Reality-Wettbewerb zu einer einzartigen Plattform für den Erfahrungsaustausch und die Präsentation der besten Geschäftsideen Kasachstans entwickelt hat. Das Finale von KazBrand erwies sich somit nicht nur als Schlussakkord, sondern als ein Ereignis, das Kreativität, Entwicklung und den Glauben an das Potenzial des kasachstanischen Unternehmertums vereinte.

Ainur Amirbekova, Qaztrade

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

International erfolgreich

Mit dem **Hessischen Auslandsmessepogramm** neue Zielmärkte erschließen

Profitieren Sie als hessisches KMU von unseren Angeboten weltweit

Hessische Gemeinschaftsstände auf internationalen Messen

- Rundum-sorglos-Messepaket mit Landesförderung
- Starker Auftritt im Hessen-Design, beste Lage & komplette Organisation

Company Missions zu internationalen Messen und Events

- Zielgerichtete Markterkundung & schneller Zugang zu neuen Märkten
- Exklusive Einblicke, B2B-Gespräche, Firmenbesuche & Networking weltweit



Jetzt informieren & durchstarten!



@HessenInternational | www.hessen-international.de | hessen-international@htai.de

HESSEN
TRADE & INVEST
Wirtschaftsförderer für Hessen



NEU

Company Mission
Maschinenbau nach Kasachstan
vom 29.03. - 04.04.2026
mit Besuch der Kazakhstan
Machinery Fair

Jetzt anmelden



Was Arbeitgeber ab 2026 erwartet

Änderungen im Arbeitsrecht Kasachstans

Am 19. November 2025 hat der Mäschilis des Parlaments der Republik Kasachstan in erster Lesung einen Gesetzentwurf verabschiedet, der auf die Verbesserung sicherer Arbeitsbedingungen sowie den Schutz der Arbeitsrechte von Arbeitnehmern abzielt. Zentrales Element der Reform ist das ausdrückliche Verbot des Abschlusses zivilrechtlicher Verträge bei Vorliegen von Merkmalen eines Arbeitsverhältnisses.

Kern der geplanten Änderungen

Die derzeit geltende Fassung von Artikel 27 des Arbeitsgesetzbuches der Republik Kasachstan definiert drei wesentliche Merkmale eines Arbeitsvertrags:

- die Ausübung einer Tätigkeit nach einer bestimmten Qualifikation, Fachrichtung oder Position;
- die persönliche Leistungserbringung unter Unterordnung unter die Arbeitsordnung des Arbeitgebers;
- der Erhalt einer Vergütung (Arbeitsentgelt) für die geleistete Arbeit. Bislang enthielt das kasachische Arbeitsrecht kein ausdrückliches Verbot, zivilrechtliche Verträge abzuschließen, selbst wenn diese Merkmale vorlagen. Mit Inkrafttreten der geplanten Änderungen wird sich dies grundlegend ändern: Der Abschluss eines zivilrechtlichen Vertrags mit einer natürlichen Person gilt künftig bereits dann als Gesetzesverstoß, wenn auch nur eines der genannten Merkmale eines Arbeitsverhältnisses gegeben ist.

Die Kontrolle der Einhaltung dieser Vorgaben wird den staatlichen Arbeitsinspektoren übertragen, deren Befugnisse erheblich ausgeweitet werden.

autorin



Gaziza Boribay, Senior Lawyer

Registrierung zivilrechtlicher Verträge im ENBEK-System

Der Gesetzentwurf sieht eine deutliche Stärkung der Kompetenzen der staatlichen Arbeitsinspektion vor. Die Inspektoren erhalten das Recht, zivilrechtliche Verträge systematisch auf das Vorliegen von arbeitsrechtlichen Merkmalen zu überprüfen. Werden solche Merkmale festgestellt, ist der Inspektor befugt, dem Arbeitgeber eine verbindliche Anordnung zur Umqualifizierung des Vertrags in einen Arbeitsvertrag zu erteilen.

Bereits heute besteht im persönlichen Benutzerkonto des Arbeitgebers auf dem Portal Enbek.kz die Möglichkeit, zivilrechtliche Verträge zu registrieren. Nach Inkrafttreten der Gesetzesänderungen wird diese Registrierung verpflichtend. Das einheitliche System zur Erfassung von Arbeitsverträgen wird entsprechend erweitert, um zivilrechtliche Vertragsverhältnisse landesweit überwachen zu können.

Änderungen bei Abgaben aus zivilrechtlichen Verträgen

Seit 2025 gilt bereits die Pflicht zur Entrichtung sozialer Abgaben auf Einkünfte aus zivilrechtlichen Verträgen. Ab 2026 bleibt die steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Belastung auf folgendem Niveau:

- Einkommensteuer: 10 Prozent (Einbehalt an der Quelle);
- Pflichtbeiträge zur Rentenversicherung: 10 Prozent (zu Lasten des Auftragnehmers);
- Beiträge zur obligatorischen Krankenversicherung: 2 Prozent (zu Lasten des Auftragnehmers);
- Sozialabgaben: 5 Prozent (zu Lasten des Auftraggebers).

Damit hat sich der wirtschaftliche Vorteil zivilrechtlicher Verträge gegenüber Arbeitsverträgen deutlich reduziert. Unter Berücksichtigung der erhöhten Risiken einer Umqualifizierung sowie möglicher Bußgelder sollten Arbeitgeber die Zweckmäßigkeit dieser Vertragsform künftig besonders sorgfältig prüfen.

Praktische Empfehlungen für internationale Unternehmen

Deutschen Unternehmen, die in Kasachstan tätig sind, wird empfohlen, alle bestehenden zivilrechtlichen Verträge vor Inkrafttreten der Gesetzesänderungen einer rechtlichen Überprüfung zu unterziehen. Sofern Merkmale eines Arbeitsverhältnisses vorliegen, sollte

frühzeitig eine Umstellung auf Arbeitsverträge in Erwägung gezogen werden.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen Vertragsverhältnisse mit lokalen Beratern, Übersetzern sowie sonstigen Spezialisten, die faktisch nach einem festen Zeitplan arbeiten und den internen Regelungen des Unternehmens unterliegen. Die Umqualifizierung eines zivilrechtlichen Vertrags in einen Arbeitsvertrag führt unter anderem zu Verpflichtungen hinsichtlich der Nachzahlung sozialer Abgaben, der Gewährung von Urlaub, der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall sowie der Einhaltung arbeitsrechtlicher Kündigungsverfahren gemäß dem Arbeitsgesetzbuch der Republik Kasachstan.

RÖDL bietet Arbeitgebern und ausländischen Unternehmen in Kasachstan eine umfassende Unterstützung bei der Anwendung des kasachischen Arbeitsrechts. Eine frühzeitige rechtliche Bewertung sowie ein strukturiertes, arbeitsrechtliches Compliance-System ermöglichen es Unternehmen, sich auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren, regulatorische Risiken zu minimieren und eine nachhaltige, operative Tätigkeit in Kasachstan sicherzustellen.

RÖDL

Save-the-Date: Kazakhstan Investment Day am 24. Februar 2026 in Frankfurt am Main

(über das detaillierte Programm informieren wir Sie in der Februar-Ausgabe)

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der KfW IPEX-Bank, der KfW Entwicklungsbank, der DEG sowie der Botschaft der Republik Kasachstan in Deutschland organisiert. Es wird eine hochrangige Delegation aus der Republik Kasachstan erwartet.

Als Medienpartner begleitet KAZAKHSTAN • invest now diese bedeutende Veranstaltung und wird neben der regulären Verbreitung deren Teilnehmern überreicht.

**Präsentieren Sie
Ihr Unternehmen und Ihre
Dienstleistungen
der qualifizierten Zielgruppe!**

Das International Arbitration Centre (IAC)

Vortrag von Dr. Thomas Krümmel, Vorsitzender des International Arbitration Centre (IAC), am 16. Dezember 2025 in Berlin



Am 16. Dezember 2025 führten die Deutsch-Russische Juristenvereinigung (www.drvj.org) und die Deutsch-Kasachische Juristenvereinigung (www.deukazjur.de) eine gemeinsame Veranstaltung in Berlin durch, auf der Dr. Thomas Krümmel, der Vorsitzende des International Arbitration Centre (IAC) am Astana International Financial Centre (AIFC), einen Vortrag hielt und das IAC vorstellt.

In seinem sehr interessanten und lebhaften Vortrag beleuchtete Dr. Krümmel die Entstehungsgeschichte, die rechtlichen Grundlagen und die Bedeutung des IAC als unabhängige Schiedsinstanz in Eurasien.

Die Ausgangslage in Kasachstan war nach der Unabhängigkeit geprägt von Rechtsunsicherheit, Korruption und fehlender internationaler Erfahrung.

Mit dem Ziel, die Attraktivität des Standorts Kasachstan für Investoren zu erhöhen, wurde 2015 in Astana ein Internationales Finanzzentrum (u.a. nach dem Modell von Katar) mit einer eigenen Jurisdiktion basierend auf dem Common Law und mit Englisch als Arbeitssprache errichtet, das Astana International Finance Centre (AIFC). Finale Rechtsgrundlage war die 2017 erfolgte Änderung der Verfassung Kasachstans, die ein eigenes, von der staatlichen Rechtsordnung getrenntes Rechtssystem für das AIFC ermöglichte.

Im Rahmen des AIFC wurden der unabhängige AIFC Court sowie das IAC geschaffen, beides Organe des AIFC. Für den Aufbau der Gerichte wurden führende Persönlichkeiten der englischen Rechtspflege gewonnen. Die Eingliede-

rung des IAC in das AIFC erfolgt jedoch lediglich auf organisatorischer Ebene. Weder das IAC noch seine Mitglieder unterliegen Weisungen des AIFC oder anderer staatlicher Stellen Kasachstans. Zwar erfolgt die Finanzierung teilweise aus dem kasachischen Staatshaushalt, der Referent wies jedoch darauf hin, dass ein Verdacht staatlicher Einflussnahme durch klare Schutzmechanismen der nationalen Gesetzgebung und der AIFC-Regeln ausgeräumt wird. Über Budget, Personal, Richtlinien und Arbeitsweise entscheidet allein das IAC, das lediglich vom AIFC Court in Schiedsangelegenheiten beaufsichtigt wird.

Eine Mitgliedschaft oder Ansässigkeit im AIFC ist keine Voraussetzung für Verfahren vor dem IAC. Seit dem Start am 1. Januar 2018 wurden über 4.500 Verfahren, einschließlich Mediationsverfahren, mit einem Gesamtstreitwert von über 2,5 Milliarden US-Dollar abgeschlossen; der höchste Einzelwert lag bei 330 Millionen US-Dollar. Es waren Parteien aus 34 Ländern beteiligt.

Die AIFC Arbitration Regulations 2017 bilden die „Verfassung“ des IAC. Sie regeln die Struktur des IAC, die Aufgaben und Befugnisse des Vorsitzenden und des Geschäftsführers, die Beziehungen zu Verfahrensparteien und Dritten sowie die Sicherung der Unabhängigkeit des IAC. Eine überarbeitete Fassung der AIFC Arbitration Regulations steht kurz vor der Veröffentlichung. Die Durchführung der Verfahren durch Schiedsrichter und Mediatoren sowie die Administration dieser Verfahren durch das Zentrum richtet sich nach den IAC Rules 2022. Eine Überarbeitung der Rules ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

Alle Entscheidungen sind vollstreckbar – sowohl in Kasachstan über den AIFC Court als auch international nach dem New Yorker Übereinkommen. Die Erfolgsquote bei der Vollstreckung liegt laut Referent bei 100 Prozent.

Das IAC bietet flexible Verfahren ohne Beschränkungen, moderate Gebühren und die Möglichkeit beschleunigter Verfahren. Die Verfahrensgebühren sind im Vergleich zu anderen internationalen Institutionen niedrig, was die Attraktivität zusätzlich steigert. Bei Streitwerten über 10 Millionen US-Dollar beträgt die Pauschalgerichtsgebühr für juristische Personen 150.000 US-Dollar zuzüglich frei vereinbarer Schiedsrichterkosten.

Technologisch ist das IAC führend: Vollständige Digitalisierung, moderne Videokonferenztechnik und KI-gestützte

Echtzeit-Transkriptionen sind Standard. Die Arbeitssprachen sind Englisch und Russisch, weitere Sprachen sind frei wählbar.

Das Zentrum verfügt über neun internationale Büros mit Sitzungssälen in Zentralasien, der Türkei, Georgien, Armenien und Peking. Es bestehen enge Kooperationen mit führenden Schiedsinstanzien in China.

Die Verfahren decken ein breites Spektrum ab: Vertragsrecht, Finanzierungen, Öffentlich-Private Partnerchaften (PPP), Bauverfahren und arbeitsrechtliche Streitigkeiten im AIFC.

Dr. Krümmel ging auch auf die interkulturellen Herausforderungen ein, die sich bei der Implementierung internationaler Standards in Kasachstan ergeben. Das IAC begegnet diesen durch umfassende Trainingsprogramme und die Förderung von Rechtsstaatlichkeit. Bereits über 6.500 Fachkräfte wurden geschult. Jährlich findet die „Eurasia Arbitration Week“ statt, die durch Moot Courts und Seminare ergänzt wird.

Fazit: Mit seiner unabhängigen Struktur, seiner internationalen Ausrichtung und modernster Technologie ist das IAC heute eine zentrale Plattform für die internationale Streitbeilegung in Eurasien. Für Unternehmen, die in der Region engagiert sind, kann die Aufnahme einer IAC-Schiedsklausel in Verträge ein entscheidender Schritt zur Sicherung ihrer Investitionen sein.

autorin



Tanja Galander, Rechtsanwältin und Partnerin bei GvW Graf von Westphalen, Vorstandsmitglied der Deutsch-Kasachischen Juristenvereinigung



Delegation der Deutschen Wirtschaft
für Zentralasien (AHK)

Юбилейная брошюра Представительства
германской экономики в Центральной Азии

Seit drei Jahrzehnten steht die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK) für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Vertrauen und nachhaltige Entwicklung. Die Publikation beleuchtet die Meilensteine dieser Partnerschaft und zeigt, wie sich die Region als verlässlicher Partner für deutsche Unternehmen etabliert hat. Hier erfahren Sie mehr über die Entwicklung der AHK, ihre Rolle als Brückenbauer zwischen Wirtschaft und Politik und die Perspektiven für die kommenden Jahre.

Download der
Jubiläumsbroschüre „30 Jahre
Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
(AHK)“



@ Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Kasachstan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

Benefizlotterie für soziale Initiativen

Weihnachten als zentraler Treffpunkt der deutschen Wirtschaftsgemeinschaft in Kasachstan



Der Dezember ist für die deutsche Wirtschaftsgemeinschaft traditionell untrennbar mit Weihnachten verbunden – und auch im Jahr 2025 blieb das deutsche Business-Netzwerk in Kasachstan dieser Tradition treu. So fand am 4. Dezember im Restaurant Paulaner Bräuhaus in Almaty ein festlicher Weihnachtsempfang statt, organisiert vom Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan (VDW).

Der Weihnachtsempfang brachte Vertreterinnen und Vertreter verschiedenster Branchen der deutschen Wirtschaft zusammen und stärkte ein vielfältiges, gut vernetztes Business-Ökosystem, das an nachhaltigen Partnerschaften und langfristiger Zusammenarbeit interessiert ist. In festlicher Atmosphäre hatten die Gäste nicht nur Gelegenheit, traditionelle deutsche Küche zu genießen, sondern auch bestehende Kontakte zu vertiefen und neue berufliche Verbindungen in ungezwungener Umgebung zu knüpfen.

Das Abendprogramm war abwechslungsreich und lebendig gestaltet: Ein Maskenball mit einem Wettbewerb für die besten Kostüme, weihnachtliche Speisen und Getränke, musikalische Darbietungen und ein festliches Showprogramm sowie Spiele und eine Benefizlotterie mit wertvollen Preisen von Partnerunternehmen sorgten für eine besondere Stimmung. Der Empfang der Gäste wurde von einem professionellen Fotografen und einer Fotobox begleitet, was zusätzliche festliche Akzente setzte und unvergessliche Momente festhielt.

Der offizielle Teil des Abends wurde vom Moderator eröffnet, der Eduard

Kinsbrunner – Mitglied des Aufsichtsrates des Verbandes der Deutschen Wirtschaft und Leiter der Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Zentralasien – sowie Matthias Kiesler, Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Almaty, auf die Bühne bat. In den Grußworten und Videoansprachen wurde neben dem Rückblick auf das Jahr auch der sozialen Verantwortung besondere Bedeutung beigemessen. In diesem Zusammenhang wurde Asia Akhtanova, Vorsitzende der Elternvereinigung von Kindern mit Behinderungen (ARDI), eingeladen. Sämtliche Erlöse aus der Lotterie wurden für soziale Projekte gespendet.

Ein zentraler Bestandteil des Abends war die Benefizlotterie, die gemeinsam mit den Partnern TOO „Kärcher Kasachstan“, TOO „STADA Kasachstan“, TOO „Bayer KAZ“, JSC „Gold Produkt“, TOO „BSH Home Appliances“ sowie der Fluggesellschaft Air Astana durchgeführt wurde. Die gesammelten Mittel wurden vollständig sozialen Initiativen gewidmet und unterstrichen damit das hohe Maß an gesellschaftlicher Verantwortung des deutschen Business-Netzwerks.

Das Veranstaltungsformat ermöglichte einen offenen Austausch, intensive Gespräche und qualitativ hochwertiges Networking in informeller Atmosphäre. Die Teilnehmenden repräsentierten ein breites Spektrum der deutschen Wirtschaft – von Industrie und Technologie über Pharmazie bis hin zu Logistik – und bildeten damit eine starke, branchenübergreifende Gemeinschaft.

Kristina Larina, VDW

aka

We finance future.
Worldwide.

akabank.de

Global business. Worldwide loans.

As a specialist bank for international trade finance, we
are an experienced partner for your global projects.
We have been shaping the future since 1952.

RSP

International



**RECHTSSICHERE
LÖSUNGEN**

STARKE PARTNER

**PERSPEKTIVEN
FÜR MORGEN**

**ÖSTERREICH | BELARUS | DEUTSCHLAND
| GEORGIEN | KASACHSTAN | KIRGISISTAN |
POLEN | RUSSLAND | UKRAINE | USBEKISTAN**

Wir vereinen Expertinnen und Experten mit praktischer Erfahrung in Schlüsselregionen Europas und Asiens. Unsere Teams bestehen aus Rechtsanwälten, Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern und Buchhaltern, die Unternehmen in allen Phasen ihrer Geschäftstätigkeit begleiten.

Wir kennen die Besonderheiten der Märkte, in denen wir tätig sind, und verstehen die tatsächlichen Herausforderungen der Unternehmen. Daher bieten wir praxisorientierte Lösungen an, die unter konkreten Rahmenbedingungen effektiv funktionieren – von punktuellen Beratungen bis hin zur ganzheitlichen Betreuung.

Wir liefern tragfähige Lösungen und bauen langfristige Partnerschaften auf – auf Grundlage von Vertrauen und fachlicher Kompetenz.

Almaty

Samal 2, H.33A
050051 Almaty
+7 (727) 259 91 66
almaty@rsp-i.com

Berlin

Askanischer Platz 4
10963 Berlin
+49 (30) 5770135-51
berlin@rsp-i.com

Breslau

ul. Walonska 15/2
50-413 Wrocław
+48 (570) 43 43 42
wroclaw@rsp-i.com

Kiew

Saksanganskogo, 53/80
01033 Kiew
+38 (067) 249 0556
kiev@rsp-i.com

Minsk

ul. Golubeva 21-12
220117 Minsk
+375 (447) 807 807
minsk@rsp-i.com

Moskau

ul. Elektrozavodskaya 52/4
107023 Moskau
+7 (495) 287 48 32
moscow@rsp-i.com

St. Petersburg

ul. Tashkentskaya 1
196084, St. Petersburg
+7 (812) 309 81 10
stpetersburg@rsp-i.com

Taschkent

ul. Taras Schewtschenko 31
100600 Taschkent
+7 (702) 216-71-16
tashkent@rsp-i.com

Wien

Gersthof Str. 30/1
1180 Wien
+43 (660) 6808278
vienna@rsp-i.com